

IDEEN UND VORSCHLÄGE,

wie alle in der Familie gut zusammen leben und lernen können.



Die Erziehung ändert sich in der Pubertät.

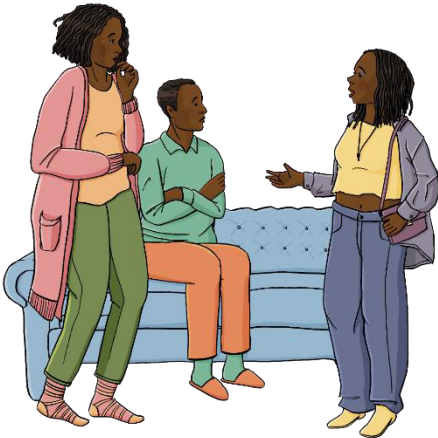
Wenn Kinder in die Pubertät kommen, ändert sich die Erziehung. Jugendliche wollen nicht mehr, dass ihre Eltern sie wie Kinder behandeln oder sie belehren. Zwischen den Eltern und den Jugendlichen muss es eine neue Beziehung auf Augenhöhe geben. Jugendliche brauchen Menschen, die respektvoll mit ihnen sprechen. Zum Beispiel wie mit einem erwachsenen Freund.

Jugendlichen respektvoll Grenzen aufzeigen

Ein Jugendlicher will zum Beispiel Dinge machen, die vielleicht nicht gut für ihn sind? Dann müssen die Eltern ihm widersprechen und Grenzen aufzeigen. Die Eltern sollten die Jugendlichen aber nicht belehren oder erziehen wollen. Sie sollten respektvoll und ehrlich ihre Meinung sagen.

Jugendliche müssen lernen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Dazu gehört auch, dass Jugendliche selbst Entscheidungen treffen. Wenn ein Jugendlicher zum Beispiel auf eine Party gehen will, sollten die Eltern zuerst klar mit ihm besprechen: Wo ist die Party? Wer kommt zur Party? Wer ist für die Party verantwortlich? Wie kommt der Jugendliche hin und zurück? Dann können die Eltern ihre Meinung über die Party sagen.



Vielleicht gefällt dem Jugendlichen nicht, was die Eltern sagen. Aber es ist wichtig, dass die Eltern sich selbst ernst nehmen. Das muss der Jugendliche merken. So lernt der Jugendliche: Ich darf mich selbst ernst nehmen und meine Meinung sagen.

Wichtig ist: Am Ende darf der Jugendliche selbst entscheiden, ob er auf die Party geht. Haben die Eltern ihre Meinung gut erklärt? Dann hört der Jugendliche bei seiner Entscheidung vielleicht auf die Meinung der Eltern.

Jugendliche müssen aus Fehlern lernen dürfen.

War die Party zum Beispiel ein Fehler und hat der Jugendliche eine schlechte Erfahrung gemacht? Dann müssen die Eltern für den Jugendlichen da sein und mit ihm darüber sprechen. Es ist wichtig, dass die Eltern dabei nicht sagen: „Wir haben es dir ja gesagt. Das musste so kommen!“ Sie sollten mit dem Jugendlichen respektvoll sprechen und zum Beispiel sagen: „Ich habe das Gefühl, die Party war nicht so toll. Möchtest du darüber reden?“ Wenn der Jugendliche „Nein“ sagt, müssen die Eltern das respektieren. Nur so können die Jugendlichen auch Verantwortung für ihr Leben übernehmen.

Jugendliche brauchen Sicherheit.

Die Eltern müssen für die Jugendlichen da sein und ihnen Sicherheit geben. Jugendliche brauchen ihre Eltern besonders, wenn Dinge schief laufen. Der Familien-Therapeut Jesper Juul sagt: Jugendliche probieren sehr viele Dinge aus. Die Jugendlichen müssen die Möglichkeit haben, ihre Fehler mit der Familie zu besprechen. Je weniger die Eltern die Jugendlichen belehren, desto mehr lernen die Jugendlichen über sich selbst. Nur so werden sie erwachsen.

Text in Einfacher Sprache von:

OKAY - Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe ONLUS Südtirol.

www.lebenshilfe.it/okay



Dieser Text ist eine Zusammenfassung vom Text in Alltagssprache:

„54_“Sparring“ –Führung in der Pubertät“. Astrid Egger hat den Text in

Alltagssprache geschrieben. Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite:

www.familie.it